



Liebe Katzen- und Menschenfreunde

Unweigerlich kommt sie auf uns zu – die letzte Lebensphase. Die möchten wir mit Zuwendung, Würde und einem Gefühl der Geborgenheit erleben. Oft erleben sie als Familienmitglieder das Aufwachsen der Kinder mit. Für manchen Hinterbliebenen wurden sie Vertrauter und Lebensinhalt.

Unsere Tiere sind mitbetroffen von menschlichen Krisen wie Trennung, Krankheit, Pflege- oder Sterbefall. Sie verstehen nicht, warum ihre ganze Welt von einem auf den anderen Tag zusammenbricht. Von jetzt auf gleich finden sich die Tiere aus ihrem vertrauten Leben gerissen und völlig verstört im Tierheim wieder. Den Halter plagt die Sorge um das Wohlergehen seines Gefährten. Angehörige haben oft Schuldgefühle, weil sie in der Akutsituation dem Tier nicht gerecht werden konnten.

Wir erleben traurige Menschen. Wir erleben das Leid alter Katzen in Tierheimen. **Wir möchten helfen.** Das schaffen wir aber nur mit Freunden. Mit Katzenfreunden und Menschenfreunden.

Herzlich willkommen bei Amelie

Sie möchten nicht pflegen, aber helfen?

Wunderbar! Wir suchen dringend:

- Paten für alle Pflegestellen, die z. B. nicht so mobil sind. Für kleine Hilfen wie Fahrten zum Tierarzt oder ähnliches.
- Spenden zur Finanzierung des rein ehrenamtlichen Projekts
- Sachspenden (v. a. Futter)
- Menschen, die von sich aus mit Hilfsangeboten beitragen



© jan filges' concept & design

Die Kooperationspartner unter dem Dach des Netzwerks Münsterland e.V.

... finden Sie stets auf aktuellem Stand im Internet unter www.amelie.de

Kontakt

Tierschutzverein Netzwerk Münsterland e. V.
Telefon: 0251 - XXXXXXXX
E-Mail: amelie@netzwerk.de

www.amelie.de

Spendenkonto

Beispielbank Münster
IBAN: DE45 4567 0000 0078 9101 10
BIC: GENIEM1MSC



Wenn ich alt
und grau bin ...

... wird
meine
Liebe

dieselbe
sein.



Wer steckt hinter Amelie?

Das sind Tierheime bzw. Katzenhilfen aus dem Münsterland und Nachbarkreisen, die sich unter dem Dach des Netzwerks Münsterland e. V. zu dieser Initiative zusammengeschlossen haben.

Was will Amelie?

Wir möchten ein Netzwerk von Pflegestellen aufbauen. So soll Notfallkatzen, die alt und / oder krank ihr Zuhause verloren haben, die Unterbringung in einem Tierheim erspart bleiben.

Warum für Katzen?

Katzen führen in menschlicher Obhut ganz individuelle Leben. Ob Wohnungstier oder Freigänger: Katzenkenner wissen um die facettenreichen Charaktere und Eigenheiten dieser hochsensiblen Tiere.

Alte und kranke Katzen sind schwer vermittelbar. Im Tierheim wird man ihnen kaum gerecht. Sie reagieren mit Unsauberkeit, Wehrhaftigkeit und verweigern das Futter. Die Chancen auf ein neues Zuhause sinken noch mehr.

Und nun zu Ihnen: Wer kommt als Pflegestelle in Frage?

Grundsätzlich sind das Menschen, die mit realistischem Blick für die Eventualitäten Freude an der Aufgabe haben. Zum Beispiel ...

- Senioren, die ihr Zuhause gern mit einer Katze teilen würden, aber kein Jungtier mehr anschaffen möchten
- Katzenliebe Menschen, zu deren Lebensplanung eher eine perspektivisch kürzere Verantwortungsdauer passt
- Hilfsbereite Personen mit ruhigem Umfeld, die bereit sind, sich auf die Bedürfnisse einer alten und/oder kranken Katze einzustellen



Wir unterstützen Sie bei Bedarf

- Beratung und Begleitung in allen Fachfragen
- Ausstattung mit Zubehör
- Vermittlung von Paten, die flankierend zur Seite stehen (z. B. für PKW-Fahrten)
- Bei individuellen Problemlösungen

Wie läuft das ab?

Registriert werden Notfallkatzen weiterhin von den regional zuständigen Tierheimen bzw. Katzenhilfen. Die Amelie-Kooperations-Einrichtungen melden den Pflegestellenbedarf für dieses Tier an das Netzwerk Münsterland e. V., das den Pflegestellen-Pool aufbaut und verwaltet.

So wie ein passendes Pflege-Zuhause gefunden ist, wird der Kontakt hergestellt und bei beidseitigem Einverständnis ein Pflegevertrag geschlossen. Der kann situativ individuelle Aspekte haben. Oder – falls es der Pflegenden anbieten möchte – auch eine etwaige finanzielle Unterstützung regeln.

Die Vermittlung der Katze übernimmt die zuständige Kooperations-Einrichtung, sofern sich eine Endstelle findet.

Eine Initiative in Gedenken an Amelie

Amelie war schon älter und schwer krank, als ihre Halterin starb. Sie kam in ein Tierheim. Die Betreuer suchten Rat in zwei Tierkliniken. Von Autoimmunerkrankung bis Futterunverträglichkeit hätte alles und nichts die Ursache für die Entzündungsprozesse mit massiven Durchfällen sein können. Amelie litt, magerte ab, ihr Fell wurde struppig. Was immer noch versucht wurde, brachte keine Wendung. Wegen ihrer körperlichen Verfassung hatte sie einen Bereich für sich, was aber auch Einsamkeit mit sich brachte. Der duldsame Blick dieser tapferen Katze ging jedem zu Herzen.

Verzweifelt wurde eine Pflegestelle für Amelie gesucht. Die Zeit lief. Es fand sich niemand, der Amelie sein Herz öffnete.

Auch wenn ihr Leben in Privathand nicht mehr zu retten gewesen wäre, so hätte sie zumindest noch liebevolle Begleitung in menschlicher Obhut erlebt. Als man Amelie spätabends apathisch vorfand, blieb nur noch die Erlösung.

Dem Tier nicht gerecht geworden zu sein, bedrückte unvergessen die Gemüter und war schließlich Anlass für die Idee eines Pflegestellennetzwerks für alte und/oder kranke Katzen. In Amelies Namen soll ihren Artgenossen das zuteilwerden, was sie selbst nicht erleben durfte. Ihr Sterben soll nicht umsonst gewesen sein.

In jeder Katze, die durch unsere Initiative in Liebe und Würde aufgefangen wird, lebt Amelie weiter.

